

## Forschungspreis

Matrixforschung

## Optimale Gesundheit mit gesunder Matrix

**Ende des vergangenen Jahres fand im Schloßgut Oberambach die elfte St. Johanser Matinee statt, die sich anlässlich der Verleihung des 1. Matrix-Forschungspreises an Prof. Dr. Hartmut Heine den Vorgängen zwischen Zelle und Endstrombahn widmete. Neben Heine beleuchteten auch der Heilpraktiker Peter Mandel und der Rennfahrer Walter Röhrl, den Zusammenhang zwischen Matrixzustand und individueller Gesundheit aus ihrer persönlichen Perspektive..**

„Man kennt das Phänomen aus der Neuroltherapie: Man sticht an einem Punkt und im selben Augenblick bewegt sich ein zuvor steifes Knie wieder, als hätte es nie Beschwerden gemacht“. Heilpraktiker Peter Mandel führte das sogenannte Sekundenphänomen auf die beinahe zeitgleiche Reaktionsfähigkeit der Matrix, also des Extrazellulärraumes zurück. Das hochkomplexe Polysaccharidnetz des Extrazellulären Raumes kann über feinstoffliche Informationsbahnen praktisch synchron auf einen Reiz reagieren.

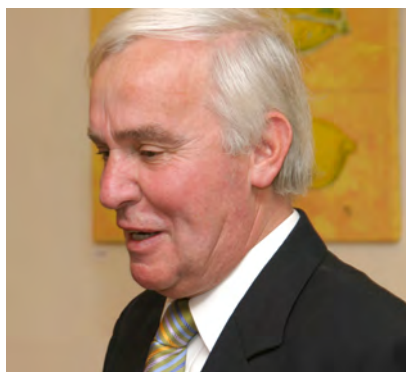
Aufgrund dieser Erkenntnis, die im Wesentlichen auf die Forschungen Heines zurückgeht, ist verständlich, warum man durch Farbpunktur, Infrarotbestrahlung, Injektionen oder Akupunkturpraktiken praktisch ohne Zeitverlust die Auflösung von Schmerzen, Unwohlsein, hohem Blutdruck o. ä. erreichen kann. Das alles verbindende Informationsnetz der Extrazellulären Matrix (EZM) ist die Erklärung vieler Funktionsweisen und Erfolge vieler biologischer Heilverfahren bzw. der Regulationsmedizin. So reagiert auch die EZM bei der Akupunktur auf jeden Reiz, der auf den Körper trifft, synchron und mit ihrem kompletten System.

Die therapeutischen Konsequenzen, die sich aus diesen Erkenntnissen ergeben, sind noch lange nicht ausgeschöpft. „Das Entscheidende findet nicht in der Zelle, sondern zwischen Zelle und Kapillare statt. Man muss die Matrix als eigenes „Organ“ wahrnehmen – mit Sicherheit das größte und wichtigste Organ, das wir haben“, so führte Mandel aus.

### EZM als Spiegel der psychophysischen Situation des Organismus

Den engen Zusammenhang zwischen Psyche und Physis ist mithilfe der mikroskopischen Untersuchung des Polysaccharidnetzes tatsächlich nachweisbar. „Je nach Verhalten wird das Netz in Minuten-schnelle umgebaut. Bei Dauerstress bekommen wir ein Stressnetz, aus dem sich chronische Erkrankungen und sogar Tumorkrankheiten rekrutieren“ erläuterte Prof. Heine. Auch psychische Belastung und Fehlernährung spiegeln sich in der Matrix wider.

Stabilisation des Polysaccharidnetzes und Ausleitung von Stoffwechselprodukten sind die wichtigste Voraussetzung für die Gesunderhaltung des Organismus, denn die häufigste Krankheitsursache ist eine Matrix, die durch Überlastung mit endogenen und exogenen, stofflichen und psychisch bedingten Toxinen „erstickt“. Irgendwann wird auch das natürli-



**Abb. 1:** Der Träger des ersten Matrixforschungspreises, Prof. Dr. Hartmut Heine

che Säure-Basen-Fluten beeinträchtigt, das sich normalerweise als Reaktion auf die Mahlzeiten einstellt. Morgens hat man einen sauren Harn, nach dem Frühstück einen basischen, dann wieder einen sauren, nach dem Mittagessen erneut einen basischen usw. Die Grundsubstanz schwankt ständig zwischen einem sauren und basischen Milieu. Ist sie „verstopft“, bleibt sie dauerhaft im sauren Bereich. Bei vielen chronischen Erkrankungen ist die Grundsubstanz dauerhaft übersäuert.

Entsäuerung und die Optimierung der Reaktionsfähigkeit des Polysaccharidnetzes kann man beispielsweise mit dem Präparat Matricell® (St. Johanser) unterstützen: Die natürlichen Inhaltsstoffe aus Gelée royale, Propolis und aufgeschlossenen Blütenpollen, z. B. Ferulasäure oder Niacin, sorgen über eine Verbesserung des milchsäuren Milieus im Darm auch für eine Erholung des Matrixmilieus. Niacin ist überdies einer der wichtigsten Redoxkatalysatoren. Es ist beteiligt an der mitochondrialen Atmungskette und am Fettsäure-Stoffwechsel.

### Sportlicher Erfolg gelingt nur mit körperlicher Gesundheit

Als 14-facher Weltmeister, der von den Franzosen zum „Rallyefahrer des Millenniums“ erklärt wurde, machte Röhrl schon früh die Erfahrung, dass er die Extrembelastungen seines Sports nur dann optimal bewältigen kann, wenn er körperlich und psychisch in bester Verfassung ist. Rallyefahren gehört mental und körperlich zu den anstrengendsten Sportarten überhaupt. Die Piloten müssen extreme Beschleunigungen ebenso kompensieren können wie extremes Bremsen. Das extreme psychophysische Gefordertsein, das einem Rallyefahrer abverlangt wird, macht die Pflege der eigenen Gesundheit besonders wichtig. Röhrl kam schon in jungen Jahren zur Naturheilkunde und ist seit langem „Konsument“ von Matricell®, um seine Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau zu halten. Denn wer letztendlich der Beste ist, entscheidet die körperliche Verfassung die mentale Einstellung.

Margret Rupprecht